Artificial Paradise? Immersion in Raum und Zeit 23 09 2018 — 29 11 2018

Pressegespräch 21 09 2018, 12:00

Eröffnung 22 09 2018, 15:30

im Rahmen von steirischer herbst





BUNDESKANZLERAMT OSTERREICH



mit Banz & Bowinkel, Ivana Bašić, Paul Chan, Frauke Dannert, Harun Farocki, Olga Fedorova, Johann Kniep, Marc Lee, Manuel Roßner, Gerriet K. Sharma, Jakob Kudsk Steensen, Addie Wagenknecht

Kuratiert von Jürgen Dehm

in Kooperation steirischer herbst und Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien Dank an: Danish Arts Council, Kopenhagen; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich; sonible GmbH, Graz

Im Herbst 2018 widmet sich das Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien dem Eintauchen in künstliche Welten. Mit einem Blick zurück nach vorn werden in "Artificial Paradise? Immersion in Raum und Zeit" immersive Arbeiten von zwölf internationalen Künstler_innen aus den letzten Jahren mit eigens für die Ausstellung entstandenen Neuproduktionen zusammengeführt.

Das Eintauchen in ein Bild, in dessen Imaginationsraum, ist ein Anliegen, das sich in der Kunstgeschichte weit zurückverfolgen lässt. Aktuell sind es vor allem die neusten Technologien der Virtual Reality, die einen Eintritt in alternative Wirklichkeiten ermöglichen. Doch welche Aspekte sind für junge Kunstschaffende heute ausschlaggebend, sich mit Immersion auseinanderzusetzen? Wie sind die jüngst konzipierten artifiziellen Welten beschaffen? Und mit welchen künstlerischen Ansätzen schickten sich Künstler_innen in der jüngeren Vergangenheit an, die Grenze zwischen faktischer Wirklichkeit und dem virtuellen Raum zu überwinden?

Die Ausstellung nimmt insbesondere die Schwelle des Eintauchens in die künstlich erschaffenen Welten in den Blick. Während etwa die ältere Landschaftsmalerei vor allem eine imaginäre Teilhabe an illusionistisch-idealistischen Naturwelten bot, zielen die jüngsten Arbeiten in der Virtual Reality auf eine möglichst vollständige Absorption der Betrachter_innen ab. Buchstäblich vollzogen werden kann der Eintritt in artifizielle Umgebungen in Rauminstallationen oder Environments mit Sound. Auch die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Analogem und Digitalem sowie von immersivem Medieneinsatz und militärisch-politischen Strategien werden in der Ausstellung thematisiert.

Gerade die eigens für die Ausstellung angefertigten Neuproduktionen, die sich auf das Künstlerhaus und seine elegante Architektur beziehen, bieten den Besucher_innen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in der faktischen Wirklichkeit denen im virtuellen Raum gegenüberzustellen. Die Grenze zwischen planer Bildfläche und illusionistischer Räumlichkeit tritt auch in den in der Ausstellung gezeigten Lentikulardrucken deutlich hervor. Der Kippeffekt dieser Linsenrasterbilder erzeugt bei einer Veränderung des Blickwinkels eine alternative Ansicht, erweckt so also den Eindruck von Bewegung und Dreidimensionalität.



Das Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien folgt mit dieser Ausstellung konsequent seiner Programmatik, widmet sich also dem zeitaktuellen Umgang mit Medientechnologien in der Kunst. Im Panorama künstlicher Welten der letzten Jahre sind die Schwellen des Übergangs in unterschiedlich starker Ausprägung nachvollziehbar. Doch vermag der an die Entwicklung der Technologie geknüpfte Fortschrittsglaube paradiesische Zustände herbeizuführen? Oder evozieren die nahezu perfekten virtuellen Welten auch Verunsicherung und Erstarrung? Denn schon die Überhöhung des Schönen zum Erhabenen, wie es insbesondere an der romantischen Landschaftsmalerei festgemacht wurde, birgt durch seine Unerreichbarkeit bekanntlich auch Schrecken und Furcht. Und auch die Überlegungen zum "Uncanny Valley" beruhen schließlich auf der Feststellung, dass künstlich erzeugte Körper und Figuren ab einem gewissen Grad an anthropomorpher Ähnlichkeit drastisch an Akzeptanz durch die Rezipient_innen verlieren.

"Artificial Paradise? Immersion in Raum und Zeit" möchte zu Mutmaßungen und Spekulationen über zukünftige artifizielle Welten anregen. Damit stellt die Ausstellung letztlich auch die Frage, wie die künstlichen Paradise der Zukunft beschaffen sein könnten.

Rahmenprogramm

donnerstags, 18 Uhr

- 27.09. Vortrag, Jürgen Dehm (Kurator, Künstlerhaus, Halle für Kunst und Medien, Graz)
- 04.10. Vortrag, Jenny Nachtigall (Kunsthistorikerin, Akademie der Bildenden Künste, München)
- 11.10. Round table mit Gerriet K. Sharma (Klangkünstler und Komponist, Graz), Constantinos Miltiadis (Theoretiker, TU Graz), Elisabeth Fiedler (Leiterin Abteilung Kunst im Außenraum, Universalmuseum Joanneum, Graz)
- 18.10. Vortrag, Christian Stiegler (Dozent, Brunel University, London)
- 25.10. Katalogpräsentation, Maja Vukoje (Künstlerin, Wien)
- 08.11. Filmschau, "Welt am Draht" (Rainer Werner Fassbinder, 1973)
- 15.11. Präsentation, Institut für Elektronische Musik und Akustik IEM (Kunstuniversität Graz)
- 22.11. Performance, Marc Lee (Künstler, Zürich)
- 29.11. Vortrag, Sabine Flach (Kunsthistorikerin, Karl-Franzens-Universität Graz)

Begleitprogramm in Kooperation mit der Professur für Moderne und Gegenwartskunst des Instituts für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz

Kunstvermittlungsprogramm: https://www.km-k.at/de/art-education/

<u>Pressedownload:</u> https://www.km-k.at/de/exhibition/artificial-paradise/press/ <u>Kontakt</u>: hd@km-k.at, +43 (0)316 740084, www.km-k.at





Addie Wagenknecht, Asymmetric Love, 2013. Mixed Media, Courtesy bitforms gallery, New York, Foto: David Payr.



Olga Fedorova, White Dog, 2017. Lentikulardruck, Unique, Courtesy Annka Kultys Gallery, London.



Jakob Kudsk Steensen, Primal Tourism, 2016. VR-Installation, Still Shot.

